

Sallesche Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Nr. 274.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 195.

Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Zweite Ausgabe

Verantwortlicher Redakteur: Otto Ziehe, Halle a. S. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 152. Schriftleitung S. S.: Otto G. Strammann in Halle a. S.

Samstag, 14. Juni 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telefon-Nr. VIIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 14. Juni.

Der Kaiser hörte Donnerstag Nachmittag den Vortrag des General-Intendanten der Kgl. Schauspiele, Grafen von Schöberg und unternahm später mit der Kaiserin eine Spazierfahrt. Zur Abendtafel bei Ihren Majestäten um 8 Uhr waren geladen der kurz vorher eingetroffene Prinz Leopold von Bayern mit seinem Adjutanten Oberleutnant Jakob du Foure, der bayerische Gesandte Graf Perckenfeldt, der bayerische General-Major Herr von Andreß, Major Grenier, die Herren der österreichischen Deputation, Sr. Oberstleutnant Graf Ströck, Major v. Hohn von Hohenberg und ferner Reichsminister Graf von Helldorf und der Chef des Stabs und Militärkabinetts, sowie General-Adjutant, General der Infanterie von Pleßen. Prinz Leopold von Bayern reiste nach der Tafel wieder ab. Freitag Vormittag unternahm Sr. Maj. einen Spazierritt und hörte die Vorträge des Landwirtschaftsministers v. Bobbielski, des Kriegsministers General der Infanterie v. Goller und des Chefs des Militärkabinetts Generaladjutanten Generalleutnants Grafen v. Hülsen-Haeseler. Um 12 Uhr empfing der Kaiser den argentinischen Gesandten Dr. Vincente G. Luquia und um 1 Uhr den japanischen Grafen Wakisaka.

Über das Befinden des Königs Albert von Sachsen wird aus Schönbüchel, 13. Juni, 12 Uhr Mittags gemeldet: „Donnerstag Abend und bis spät in die Nacht hinein erwartete man im Schloß von Müritze zu Müritze das Schicksal der königlichen Familie und die Mitglieder des Hofes blieben beisammen. Die Beerdigung und sämtliche Vorbereitungen hatten Befehl, sich demnach im Schloß aufzuhalten. Die Nacht, welche auf wunderliche warme Junitage folgen, waren wenigstens in der letzten Zeit kühl und frisch, und kühle, frische Witterung bringt allein dem Kranken leise Besserung. So hat sich das Befinden des Königs gegen Morgen wieder etwas gebessert, und man konnte im Schloß aufhören. Es muß aber erwähnt werden, daß der härtere Witterungsfall, an dem der Monarch seit vorgestern Nacht neuerdings leidet, nach fernem Übergang überwindlich ist, und daß somit nicht mehr eine einseitige und zu hochschüssige nach Stunden zu berechnende Besserung aller Voraussicht nach vorliegt. König Albert bemüht sich auch nur vorübergehende Erholung zur Erledigung von Staatspflichten. So hat er sich auch am Freitag einige Zeit mit Regierungsgeschäften beschäftigt. — Letzte (Freitag) ist der gewünschte neunte Tag, der auf die letzte schwere Krisis folgt. — Auch in Dresden vor Hoffen herrscht eine sehr bange Stimmung. Die Freitag Nachmittag aus Schönbüchel eingetroffenen Nachrichten lassen das Schicksal befürchten. Wennhalb herrscht tiefe Niedergeschlagenheit. Freitag Abend ist, da im Befinden des Königs Albert keine Veränderung eingetreten ist, kein Anlaß ausgegeben worden.“

Das Staatsministerium hielt am Freitag eine Sitzung ab. Als maßgebender Ratgeber des in den Reichstag tretenden Eisenbahnkommissioners v. Ziehe kommt in erster Linie der Generalmajor a. D. Bode in Betracht. Neben ihm wird auch der Name des Ministerialsekretärs Mühlhausen genannt, dessen sachmännliche Autorität unbestritten ist. Generalmajor Bode war im Abgeordnetenhaus durch die besonders entschiedene Art ausgesprochen, in der er die Kanalarbeiten von militärischen Standpunkt aus vertrat. Man behauptet nun, daß er infolge seiner Spezialbildung und einer außergewöhnlich langen Tätigkeit in der Eisenbahn-Abteilung des großen Generalstabes und an ihrer Spitze mit allen Zweigen des Eisenbahnwesens und der Eisenbahnverwaltung so eng vertraut sei, wie es auch aus der Verwaltung seiner hiesigen Postämter nicht besser sein könnte. Zur Zeit befindet er eine mit hohen Besoldungen verbundene leitende und unabhängige Stellung in der Privatbahn.

Stimmungsbild aus dem Abgeordnetenhaus. (Sitzung vom Freitag, 13. Juni.) Das Abgeordnetenhaus nahm die zweite Lesung des Schlichtungs- und Fleischbeschaffungs-Gesetzes vor. § 1 führt die obligatorische Trichinenprüfung ein. Abg. Fröhen (Chr.) hielt es für besser, diese Frage durch Polizeiverordnungen nach dem lokalen Verhältnisse zu regeln, wie die Fleischschau überhaupte. Auf alle Fälle müßten die Hausfleischungen ausgenommen werden. Abg. Gump (fr.) war entgegengelegter Ansicht: Die alle Fremde kämten auf dem Standpunkt, daß die obligatorische Trichinenprüfung auch auf die Hausfleischungen ausgedehnt werden müßte. Sie bedeuten für, daß dieses wichtige wirtschaftliche Gesetz nicht vorher den Landwirtschaftskammern zur Begutachtung vorgelegt ist. Die Fleischschau dürfte nicht in der Art ausgeführt werden, wie jetzt die Trichinenprüfung, und die Kosten dürften 50 bis 75 Pf. nicht übersteigen oder müssen vom Staat mitgetragen werden. Landwirtschaftsminister v. Bobbielski erklärte die Schärftigkeit dieses Gesetzes an, warnte aber vor zu weit gehenden Forderungen. Auch würde man Rücksicht auf die schon geltenden und erprobten Polizeiverordnungen nehmen. Abg. Ehlers (fr. Abg.) betonte, die Einführung des § 12 mache das Gesetz für ihn unannehmbar, er würde die kleinen Städte mit Schlachthäusern zu sehr beschleunigen und verhöhe die durch das Reichsgesetz geschaffene Grundlage. Im übrigen halte er das Gesetz noch nicht für sprudeln und beantrage die Zurückverweisung an die Kommission. Präsident v. Kröcher wollte diesen Antrag sofort zur Abstimmung bringen, worauf ihn Abg. Ehlers nach Herabsetzung des Trichinengesetzes zurückzog. Abg. Gerold (G.) beantragte, die Hausfleischungen ausgenommen und die

Verwendung von nicht untersuchtem Fleisch zu verbieten, so weil (Zulassungsantrag Kowolst, fr.) nicht Polizeiverordnungen entgegenstellen. Abg. Gohlschmidt (fr. Abg.) kam auf frühere Verfügungen des Landwirtschaftsministers über den Herabsetzung des Fleischpreises zurück und erklärte sie auf Grund einer Resolution des Berliner Magistrats für unrichtig. Landwirtschaftsminister v. Bobbielski erwiderte, er habe nur festgestellt, daß in Berlin nach der amtlichen Notierung die Differenz zwischen dem Großhandelspreis und dem Kleinhandelspreis 30 Pf. betrage, in den meisten anderen deutschen Städten aber nur 15 Pf. Abg. v. Mendel-Steinfels (Chr.) meinte, es sei doch nicht zu leugnen, daß die Stadt Berlin mit ihrem Schlachthof ein gutes Geschäft mache. Finanzminister Herr v. Rheinbaben war auch der Ansicht, daß die Städte aus den Schlachthöfen kein Geschäft machen dürften. Andererseits können viele Städte nicht die Kosten für Schlachthöfe tragen, wenn ihnen die Einnahmen daraus verweigert würden; zudem seien die Kosten der Kommunen ständig im Wachstum. Die Abg. Graf Fröhen (G.) und Herrmann (G.) sprachen sich für den Antrag Gerold, die Abg. Dr. Krüger (fr. Abg.), Ehlers (fr. Abg.) und Wolf-Viehrich (nl.) dagegen aus. Darauf wurde die Erörterung geschlossen und Johann der Antrag Ehlers auf Zurückweisung der Vorlage an die Kommission abgelehnt. § 1 wurde mit den Änderungen Gerold und Kowolst angenommen, angenommen wurde auch der Rest des Gesetzes nach den Kommissionsbeschlüssen, außerdem eine Resolution, wonach mittels trichinöses Fleisch nicht vernichtet zu werden braucht. Damit ist die zweite Lesung des Fleischbeschaffungs-Gesetzes erledigt. Es folgen Petitionen. Eine große Zahl wird nach den Vorschlägen der Kommission erledigt und ein Petitionsantrag angenommen. Nach einer Geschäftsordnungsdebatte, in der der Abg. Ehlers dagegen Widerspruch erhob, daß die dritte Lesung des Fleischbeschaffungs-Gesetzes morgen berufen werden soll, wird auf die Tagesordnung der morgen stattfindenden Sitzung gesetzt: Petitionen und 3. Lesung des Gejezenturfs-Gesetzes betr. Unfallfürsorge für Gefangene.

Stimmungsbild aus dem Herrenhaus. Am Freitag wurde im Herrenhaus das neuezeitliche Mitglied Kammir v. Chlagonoff vereidigt, worauf v. Winterfeldt-Mantlin den Bericht der Matrifikkommission über fernere Personalveränderungen in der Zusammenlegung des Landes erstattete. Mehrere Petitionen beschäftigten sich mit dem Antrag, welches im ferneren Verkauf der Verhandlungen der Oberverwaltungsamt pro 1899/1900 Entlohnung erhalten. Abdom wurde die Vorlage betreffend die Main-Redaktion betreffend angenommen. Die Nachweise über die Getreidelagerhäuser und die Zwischenkredite in Rentengütern wurden durch Kenntnisnahme erledigt. Damit war die Tagesordnung erschöpft. Der Beginn der Sonabend-Sitzung richtet sich danach, ob das Fleischbeschaffungs-Gesetz im Abgeordnetenhaus noch durchberathen wird, oder die Regierung darauf verzichtet.

Die 11. Kommission des Herrenhauses begann Donnerstag 8 1/2 Uhr Abends und beendete nach 1 1/2 Uhr Abends die Vorberathung des ihr überwiesenen Gesetzentwurfes betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung des Trichinismus in Bewegungen, Preisen und Feten unter dem Vorsitz des Grafen Hietzen-Schwerin. Der Sitzung wohnten bei die Minister für Finanzen, des Innern und für Landwirtschaft, Kommoden und Forsten, Herr v. Rheinbaben, Herr von Hammerstein und v. Bobbielski, sowie eine Reihe von Regierungs-Kommissionären, allen drei Ministern, v. Goller, Ober-Regierungsrath von Dalling, aus dem Ministerium des Innern, Geh. Finanzrat Fischer aus dem Finanzministerium. Es liegen der Kommission sowie zugleich dem Anwalt zwei Abänderungs-Anträge vor. Zu Nr. II § 1 (100 Mill. Mark zum Ankauf von Gütern zur Vermeidung aus Dammern oder Grundstücken zu Forsten) beantragte v. Goller, auch die Rechte Nebenbesitzer, Hietzen, Drelling, und der Provinz-Direktionen berücksichtigen zu wollen. Graf von der Osten schloß zu diesem Antrage vor, daß auch die Kreise Lauburg und Witton der Provinz-Pommern einbezogen werden sollten. Es entwickelte sich eine lebhafteste Erörterung an welcher sich auch die Minister beteiligten. Die Regierung und in welcher der Regierung-Standard nachmittags bezüglich der Tätigkeit der Untersuchungskommission weiter ausgesprochen wurde. Das Minister hatte Überbingermeister Dehring (Danzig) übernommen. Schließlich wurde die Vorlage in allen Theilen der Regierungsvorlage und nach der Sitzung des Abgeordnetenhaus am Freitag, 13. Juni, im Herrenhaus zur Abstimmung gebracht. Am Samstag, den 14. d. M. wird mit diesem Entwurf wieder beschäftigt und dem Beschlusse der Kommission zustimmen. Abdom ist das gesetzgeberische Werk gescheit.

Die Zolltariffkommission ging am Freitag zur Beratung des fünften Tarifabschnittes über, der die tierischen und pflanzlichen Erzeugnisse und Waren barms, Wollschurwaren, geräucherter Fleisch, Fischen und Eile behandelt. Die erste Unterabteilung behandelt den Seide. Die ersten drei Positionen dieses Abschnittes (389-391) lauten: Rohseide, auch Seidenwolle 389; ungezwirnt; ungezwirnt oder einmal gewirnt frei, zweimal gewirnt 390; 390; gefärbt (auch weiß gefärbt); ungezwirnt; oder einmal gewirnt 38 Mill., zweimal gewirnt 250 Mill., 390;

in Verbindung mit andern Seidenen, ungezwirnt oder gefärbt 36 Mill. Zu den Positionen 388 und 390 lautet die Anmerkung: Rohwolle gewirnte Seide, ohne Verbindung mit andern Spinnstoffen oder Gezeinen, zur Weber-, Weberei-, Seiden-, Seiden- oder zur Herstellung von Anopmacherewaren, Seidenen oder Spitzen bestimmt auf Erzeugnissen unter Überwachung der Verwendung a) ungezwirnt frei, b) gefärbt (auch weiß gefärbt) 36 Mill. — Nach kurzer Debatte werden die Positionen nach der Vorlage angenommen. Die beiden nächsten Positionen werden nach einem Antrag Bodehen wie folgt angenommen: 392: künstliche Seide ungezwirnt oder einmal gewirnt; ungezwirnt 20 Mill., gefärbt (auch weiß gefärbt) 40 Mill. 393: zweimal gewirnt, ungezwirnt oder gefärbt 60 Mill. — Die Positionen 394 bis 396 werden nach der Vorlage wie folgt angenommen: Rohseide (Wollseide) 394: ungezwirnt frei, 300; gefärbt und ungezwirnt frei, gefärbt und gefärbt (auch weiß gefärbt) 12 Mill. 395: Rohseide (Wollseide), ein- oder mehrfach, auch gewirnt; ungezwirnt frei, gefärbt (auch weiß gefärbt) 36 Mill., in Verbindung mit andern Spinnstoffen oder Gezeinen, ungezwirnt oder gefärbt 36 Mill. — Nächste Sitzung: Mittwoch, 18. Juni.

Die Petitionskommission des Abgeordnetenhauses hat ein Gesuch um Erlaß des Antrags über die Verzeihung für diejenige Verzeihung, die wegen Krankheit oder Alters ihren Beruf aufgegeben haben, zur Berücksichtigung empfohlen. In der Verhandlung über das Gesuch wurde von dem Regierungskommissar ein Rundschreiben des Staatsministers an die Oberpräsidenten vom 21. April 1902 angelesen, indem es heißt: „In den nächsten der Möglichkeit in ausbreitendem Maße Regelung zu tragen, halte ich es für angezeigt, daß die Verzeihungen die nichtpflichtigen Verzeihungen höchsten mit der Hälfte derjenigen Beiträge heranzuziehen, welche von den unmittelbar der ärgsten Praxis folgenden erhoben werden, den ersten also eine Ermäßigung von mindestens 50 Prozent gewähren. In geeigneten Fällen wird es sich auch empfehlen, von der Heranziehung dieser Verzeihungen überhaupt abzusehen beziehungsweise in Einzelfälle eine vollständige Befreiung einzutreten zu lassen. Eine ermäßigte Heranziehung auch derjenigen Verzeihung, welche als Beamte nicht den ärgsten Einkommensgruppen angehören, wird, wie dies § 3. in der Niedersetzung schon jetzt geschieht, als der Möglichkeit entsprechend gleichfalls in Erwägung zu nehmen sein und die Ermäßigung auf etwa 10 Proz. des Umlagebetrages zu bestimmen sein. Zureichenden Falles hat sowohl die Ermäßigung um 10 Proz. wie die um 50 Proz. Pf. zu setzen.“

Der Gesetzentwurf betreffend die Befreiung von Grundbesitzern in Frankfurt a. M. (der Städte), der vom Abgeordnetenhaus an das Herrenhaus in verbundener Fassung zurückbelehrt ist, soll in einmaliger Schlussberatung erledigt werden. Der Minister, Graf Bodo Culenburg, beantragt, den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses zuzustimmen.

Der Reichstag „gibt bekannt, daß die von Guatemala angeforderte Kündigung des Handelsvertrages zwischen Deutschland und Guatemala von der Regierung Guatemalas dahin abgelehnt ist, daß der Vertrag am 22. Juni angeht Kraft tritt.“

Beim Simultanparlament in Bayern. Die bayerische Abgeordnetenversammlung nahm nach lebhafter Debatte den besonders ausführlichen gemeinsamen Simultanparlamentarischen des Handelsvertrages-Beleges in der Fassung des Reichstages der Kammer der Reichsräte an für den Fall stimmten das Centrum und die meisten Mitglieder der freien Vereinigung, dagegen stimmten die Liberalen und die Sozialdemokraten.

Die Haberlebener Bräuer, die wegen Forderung einer für deutsche Ohnmachten gemeinen Festsetzung von der Schule gelehrt werden, sind, laut einer ihrer Väter in der „Reichsversammlung“ vertrieben. Auf einen Vortrag des Reichsrates zu Simultanparlament hatte ein Primarier zu einem hoch auf Bismarck als unheimlich Bismarck; aufgeführt. Die beiden Reichsräte blieben wegen des Bismarck sitzen. Der eine von ihnen habe in ruhiger Zone werden, an dem Bismarckigen Bismarck sitzen, daß man die Politik werden, an dem leicht zu Pränkationen führen könnte. Der primus omnium beim Reichstag, die Meinung eine große Unverständlichkeit genannt. Als hierauf „Deutschland, Deutschland über Alles“ gesungen wurde, hätten die beiden Reichsräte den Saal verlassen.“ Seit wam gehört die Antragung zu einem hoch auf Bismarck unter frischen deutschen Stunden im Bereich der Politik, die zu Pränkationen führen könnte? Und seit wam verlassen deutsche Jüngens als aktivierte Reservisten das Volk, wenn das gezeichnete Bild „Deutschland, Deutschland über Alles“ gesungen wird? Das ist denn doch eine tolle Verwirrung in den Klöpfen der beiden Bismarckigen, für die sie freilich nicht so sehr verantwortlich sind, wie ihre Väter, und die Respektion, die die Bismarck in ihrem Erbdennter trifft, ist infolgedessen nur zu gerechtfertigt.

Preussischer Landtag.

Herrensans.

14. Sitzung vom 13. Juni 1902, 1 Uhr. Am Ministertische: v. Ziehe, v. Winterfeldt. Nach der Vereidigung des neu eingetretenen Mitgliedes, Mittelverwaltungsbeamter v. Glanowski erstattet v. Winterfeldt-Mantlin den Bericht der Matrifikkommission über weitere Personalveränderungen in der Zusammenlegung des Landes. Auf folgende Lebensliste sind ausgenommen am 28. März Herr v. Winterfeldt von Darnburg und am 10. Mai Herr v. Schöning. Den Berufsen Vorlage von Präsentation sind Herr v. Glanowski und Erster Bürgermeister Dr. Goeßler-Glogau.

Auf Antrag der Kommission werden die beiden verstorbenen Mitglieder in der Matrifikkommission die Legitimation der neu Berufenen ausgesetzt anerkannt und beide in die Matrifikkommission eingetragenen.

Es folgen Petitionen. Die Petition vom Probst Löber Namens des G. Hofmeister in Dortmund um Aufhebung der Zeitung von Silbergraben und Gumbachsdorf durch faktische Arbeitsübertragung, bestehende, bestehende Bestimmung geht das Haus, da der Antragsteller noch nicht erschöpft ist, zur Tagesordnung über.

Die Petition des Magistrats zu Halle zur Regulierung der Oker und ihrer Zuflüsse durch Thalpreisen wird der Regierung als Material übergeben.

Ueber die Petition des Mühlenselbsterhebers Gatterer zu Gattersheim vom 1. April 1892 über die Verlegung der Mühlenselbstmühle in Gattersheim...

Es folgt die Berathung des Geschenkwurfs betreffend die Neuorganisation der Bezugsberechtigten der Rhein-Neckarbahn.

Petitionen um den Bau einer Eisenbahn von Landshut a. W. nach Strofen a. O. event. nach Sommerfeld (R.-A.) werden der Regierung als Material überwiesen.

Es folgt der mündliche Bericht der Sonderkommission über die Vernehmung des Angeklagten im Falle der Vernehmung des zur Errichtung von Rentengütern gewählten Prüfers...

Domit ist die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung Sonnabend: Vorkonferenz, Petitionen.

Präsident Freiherr v. Mantzen N. theilt mit, daß es noch ungewiß ist, ob in der nächsten Woche Sitzungen stattfinden werden...

Am 11. April 1892. Die Sitzung vom 11. oder 12. April beginnt wird. (Schluß 9 Uhr.)

Abgeordnetenhaus.

69. Sitzung vom 13. Juni 1902, 12 Uhr. Am Ministertisch: Herr v. Rheinbaben, v. Pöb...

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht an erster Stelle die zweite Lesung des Geschenkwurfs betr. die Neuorganisation des Reichsgerichtes...

Zu § 1. Die obligatorische Zeugnishaftung selbst, bemerkt Herr v. Rheinbaben (Str.): Wir können der Kommission für ihre fleißige und schnelle Arbeit nur dankbar sein...

Herr v. Rheinbaben (Str.): Meine politischen Freunde halten die obligatorische Zeugnishaftung auch bei Hausnachlässen für notwendig. Nämlich wäre es gewiss, den Gehobenen den Hausnachlässen zuzurechnen...

Herr v. Rheinbaben (Str.): Ich vernehme es nicht, daß es Schmie, richtigen geben könne. Wir beschäftigen nicht für die Zeugnishaftung entsprechende Bestimmungen zu schaffen.

Herr v. Rheinbaben (Str.): Die Einführung des § 4, was eine doppelte Unterbindung der Zeugnishaftung ausfallen soll und die zweite Unterbindung in Gemeinden mit Schlachthausplanung nur zu dem Zwecke erfolgen darf, um festzustellen, ob das Fleisch inwieweit bedenklich ist, macht für mich den Gehobenen unannehmbar...

Herr v. Rheinbaben (Str.): Ich beantrage, die Hausnachlässen von der obligatorischen Zeugnishaftung auszunehmen.

Herr v. Rheinbaben (Str.): Ich bin nicht der Ansicht, daß die Städte aus den Schlachthäusern kein Geschäft machen dürfen. Man soll aber auch bedenken, daß es keine Zeugnishaftung ist, die auf die Einkommen aus den Schlachthäusern angewiesen sind...

Herr v. Rheinbaben (Str.): Ich bin nicht der Ansicht, daß die Städte aus den Schlachthäusern kein Geschäft machen dürfen. Man soll aber auch bedenken, daß es keine Zeugnishaftung ist, die auf die Einkommen aus den Schlachthäusern angewiesen sind...

Herr v. Rheinbaben (Str.): Ich bin nicht der Ansicht, daß die Städte aus den Schlachthäusern kein Geschäft machen dürfen. Man soll aber auch bedenken, daß es keine Zeugnishaftung ist, die auf die Einkommen aus den Schlachthäusern angewiesen sind...

Herr v. Rheinbaben (Str.): Ich bin nicht der Ansicht, daß die Städte aus den Schlachthäusern kein Geschäft machen dürfen. Man soll aber auch bedenken, daß es keine Zeugnishaftung ist, die auf die Einkommen aus den Schlachthäusern angewiesen sind...

Herr v. Rheinbaben (Str.): Ich bin nicht der Ansicht, daß die Städte aus den Schlachthäusern kein Geschäft machen dürfen. Man soll aber auch bedenken, daß es keine Zeugnishaftung ist, die auf die Einkommen aus den Schlachthäusern angewiesen sind...

Herr v. Rheinbaben (Str.): Ich bin nicht der Ansicht, daß die Städte aus den Schlachthäusern kein Geschäft machen dürfen. Man soll aber auch bedenken, daß es keine Zeugnishaftung ist, die auf die Einkommen aus den Schlachthäusern angewiesen sind...

Herr v. Rheinbaben (Str.): Ich bin nicht der Ansicht, daß die Städte aus den Schlachthäusern kein Geschäft machen dürfen. Man soll aber auch bedenken, daß es keine Zeugnishaftung ist, die auf die Einkommen aus den Schlachthäusern angewiesen sind...

Herr v. Rheinbaben (Str.): Ich bin nicht der Ansicht, daß die Städte aus den Schlachthäusern kein Geschäft machen dürfen. Man soll aber auch bedenken, daß es keine Zeugnishaftung ist, die auf die Einkommen aus den Schlachthäusern angewiesen sind...

Herr v. Rheinbaben (Str.): Ich bin nicht der Ansicht, daß die Städte aus den Schlachthäusern kein Geschäft machen dürfen. Man soll aber auch bedenken, daß es keine Zeugnishaftung ist, die auf die Einkommen aus den Schlachthäusern angewiesen sind...

Herr v. Rheinbaben (Str.): Ich bin nicht der Ansicht, daß die Städte aus den Schlachthäusern kein Geschäft machen dürfen. Man soll aber auch bedenken, daß es keine Zeugnishaftung ist, die auf die Einkommen aus den Schlachthäusern angewiesen sind...

Herr v. Rheinbaben (Str.): Ich bin nicht der Ansicht, daß die Städte aus den Schlachthäusern kein Geschäft machen dürfen. Man soll aber auch bedenken, daß es keine Zeugnishaftung ist, die auf die Einkommen aus den Schlachthäusern angewiesen sind...

Herr v. Rheinbaben (Str.): Ich bin nicht der Ansicht, daß die Städte aus den Schlachthäusern kein Geschäft machen dürfen. Man soll aber auch bedenken, daß es keine Zeugnishaftung ist, die auf die Einkommen aus den Schlachthäusern angewiesen sind...

Ministerpräsident: Der Inhalt des neuen Entwurfs ist ganz gleichartig mit dem alten. In seinem Wesen und in seinen großen Weiten ist der neue Entwurf identisch mit dem alten Entwurf...

Weiteres vom tschechischen Anstalt.

Als ob die Regierung die tschechischen Anstalt als ob die Regierung öffentlich kundzugeben gedachte, daß die Worte des tschechischen Anstalt...

Keine Obstruktion.

Eine Mitteilung des Reichstages besagt, daß für den Klub der Grund, die Verhandlungen der Reichstageskommission im Abgeordnetenhaus durch Obstruktion zu verhindern, fortzuführen sei...

Einblick.

Ausland berichtet bei seinem Einbruch gegen das Eisenbahnabkommen mit England und verweigert die Ratifikation des Abkommens...

Neue Bahn in Persien.

Sicherem Vernehmen nach wird Anfang nächsten Jahres der Bau einer Eisenbahnlinie in Angriff genommen werden, welche von der Station Urmia nach der Station Alexandropol in Persien nach Khorasan an der persischen Grenze unweit des Grenzübergangspunktes Schach Tadsch führt...

Spanien.

Die von der Regierung vorgenommene Abkündigung der religiösen Genossenschaften, Vorkonferenz u. s. w. führte zu sehr bemerkenswerten Ergebnissen. Danach befaßt sich, wie der „Post“ berichtet, mit der Zahl der religiösen Genossenschaften in der Provinz Valencia auf 84, in Sevilla auf 169, Barcelona 150, Valencia 150, Madrid 168, Valladolid 170, Oporto 200, Barcelona 200, Castellon 459, Navarra 600, zusammen 2690 für zehn Provinzen...

Spanien.

Die von der Regierung vorgenommene Abkündigung der religiösen Genossenschaften, Vorkonferenz u. s. w. führte zu sehr bemerkenswerten Ergebnissen. Danach befaßt sich, wie der „Post“ berichtet, mit der Zahl der religiösen Genossenschaften in der Provinz Valencia auf 84, in Sevilla auf 169, Barcelona 150, Valencia 150, Madrid 168, Valladolid 170, Oporto 200, Barcelona 200, Castellon 459, Navarra 600, zusammen 2690 für zehn Provinzen...

Spanien.

Die von der Regierung vorgenommene Abkündigung der religiösen Genossenschaften, Vorkonferenz u. s. w. führte zu sehr bemerkenswerten Ergebnissen. Danach befaßt sich, wie der „Post“ berichtet, mit der Zahl der religiösen Genossenschaften in der Provinz Valencia auf 84, in Sevilla auf 169, Barcelona 150, Valencia 150, Madrid 168, Valladolid 170, Oporto 200, Barcelona 200, Castellon 459, Navarra 600, zusammen 2690 für zehn Provinzen...

Spanien.

Die von der Regierung vorgenommene Abkündigung der religiösen Genossenschaften, Vorkonferenz u. s. w. führte zu sehr bemerkenswerten Ergebnissen. Danach befaßt sich, wie der „Post“ berichtet, mit der Zahl der religiösen Genossenschaften in der Provinz Valencia auf 84, in Sevilla auf 169, Barcelona 150, Valencia 150, Madrid 168, Valladolid 170, Oporto 200, Barcelona 200, Castellon 459, Navarra 600, zusammen 2690 für zehn Provinzen...

Spanien.

Die von der Regierung vorgenommene Abkündigung der religiösen Genossenschaften, Vorkonferenz u. s. w. führte zu sehr bemerkenswerten Ergebnissen. Danach befaßt sich, wie der „Post“ berichtet, mit der Zahl der religiösen Genossenschaften in der Provinz Valencia auf 84, in Sevilla auf 169, Barcelona 150, Valencia 150, Madrid 168, Valladolid 170, Oporto 200, Barcelona 200, Castellon 459, Navarra 600, zusammen 2690 für zehn Provinzen...

Spanien.

Die von der Regierung vorgenommene Abkündigung der religiösen Genossenschaften, Vorkonferenz u. s. w. führte zu sehr bemerkenswerten Ergebnissen. Danach befaßt sich, wie der „Post“ berichtet, mit der Zahl der religiösen Genossenschaften in der Provinz Valencia auf 84, in Sevilla auf 169, Barcelona 150, Valencia 150, Madrid 168, Valladolid 170, Oporto 200, Barcelona 200, Castellon 459, Navarra 600, zusammen 2690 für zehn Provinzen...

Spanien.

Die von der Regierung vorgenommene Abkündigung der religiösen Genossenschaften, Vorkonferenz u. s. w. führte zu sehr bemerkenswerten Ergebnissen. Danach befaßt sich, wie der „Post“ berichtet, mit der Zahl der religiösen Genossenschaften in der Provinz Valencia auf 84, in Sevilla auf 169, Barcelona 150, Valencia 150, Madrid 168, Valladolid 170, Oporto 200, Barcelona 200, Castellon 459, Navarra 600, zusammen 2690 für zehn Provinzen...

Spanien.

Die von der Regierung vorgenommene Abkündigung der religiösen Genossenschaften, Vorkonferenz u. s. w. führte zu sehr bemerkenswerten Ergebnissen. Danach befaßt sich, wie der „Post“ berichtet, mit der Zahl der religiösen Genossenschaften in der Provinz Valencia auf 84, in Sevilla auf 169, Barcelona 150, Valencia 150, Madrid 168, Valladolid 170, Oporto 200, Barcelona 200, Castellon 459, Navarra 600, zusammen 2690 für zehn Provinzen...

Spanien.

Die von der Regierung vorgenommene Abkündigung der religiösen Genossenschaften, Vorkonferenz u. s. w. führte zu sehr bemerkenswerten Ergebnissen. Danach befaßt sich, wie der „Post“ berichtet, mit der Zahl der religiösen Genossenschaften in der Provinz Valencia auf 84, in Sevilla auf 169, Barcelona 150, Valencia 150, Madrid 168, Valladolid 170, Oporto 200, Barcelona 200, Castellon 459, Navarra 600, zusammen 2690 für zehn Provinzen...

Spanien.

Die von der Regierung vorgenommene Abkündigung der religiösen Genossenschaften, Vorkonferenz u. s. w. führte zu sehr bemerkenswerten Ergebnissen. Danach befaßt sich, wie der „Post“ berichtet, mit der Zahl der religiösen Genossenschaften in der Provinz Valencia auf 84, in Sevilla auf 169, Barcelona 150, Valencia 150, Madrid 168, Valladolid 170, Oporto 200, Barcelona 200, Castellon 459, Navarra 600, zusammen 2690 für zehn Provinzen...

Spanien.

Die von der Regierung vorgenommene Abkündigung der religiösen Genossenschaften, Vorkonferenz u. s. w. führte zu sehr bemerkenswerten Ergebnissen. Danach befaßt sich, wie der „Post“ berichtet, mit der Zahl der religiösen Genossenschaften in der Provinz Valencia auf 84, in Sevilla auf 169, Barcelona 150, Valencia 150, Madrid 168, Valladolid 170, Oporto 200, Barcelona 200, Castellon 459, Navarra 600, zusammen 2690 für zehn Provinzen...

Spanien.

Die von der Regierung vorgenommene Abkündigung der religiösen Genossenschaften, Vorkonferenz u. s. w. führte zu sehr bemerkenswerten Ergebnissen. Danach befaßt sich, wie der „Post“ berichtet, mit der Zahl der religiösen Genossenschaften in der Provinz Valencia auf 84, in Sevilla auf 169, Barcelona 150, Valencia 150, Madrid 168, Valladolid 170, Oporto 200, Barcelona 200, Castellon 459, Navarra 600, zusammen 2690 für zehn Provinzen...

Spanien.

Die von der Regierung vorgenommene Abkündigung der religiösen Genossenschaften, Vorkonferenz u. s. w. führte zu sehr bemerkenswerten Ergebnissen. Danach befaßt sich, wie der „Post“ berichtet, mit der Zahl der religiösen Genossenschaften in der Provinz Valencia auf 84, in Sevilla auf 169, Barcelona 150, Valencia 150, Madrid 168, Valladolid 170, Oporto 200, Barcelona 200, Castellon 459, Navarra 600, zusammen 2690 für zehn Provinzen...

ergeben haben, wird in einem aus Petrolin eingelassenen Telegramm am 11. 02. 1892 beziffert. — Kommandant Kemp, der mit Delazay zusammen den Engländern so viel zu schaffen machte, hat sich gewissermaßen einen Verdrüßlichen über die „Menschheit“ in Mexiko zu sein, was er in anderer Macht lag, und müssen mit dem Besten zufrieden sein, umjohrer, als Lord Wilsener ja selbst erklärt hat, daß es keine Schmach sei, sich zu ergeben. Die Übermacht war zu groß, und wenn wir auch noch einige Jahre den Kampf hätten fortsetzen können, so war doch keine sichere Aussicht auf Erfolg vorhanden. Solange wir mit den Bedrohungen durchdauern können, sind wir in einem Schicksale die Gründe für unsere Ergebenheit mitgeteilt. Ich behaupte, daß ich Ihnen keine solche Idee kann, aber ich kann Ihnen sagen, daß einer der Gründe der war, daß im südlichen Transvaal absolute Lebensmittel mehr zu haben waren. Ich weiß Ihnen dagegen kein noch Lebensmittel auf zwei Jahre zu sein.

Telegramme.

Berlin, 14. Juni. In dem Glimmprozess (Verhaftung) Löffers durch Ehrlich) wurde der Angeklagte Bromberg freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte für schuldig plaidiert.

Berlin, 14. Juni. Professor Birkhoff hat heute seine Kur beendet und ist nach Carlsruhe abgereist.

Berlin, 14. Juni. Hier erkrankte im Walde der Schlosser Schumann seinen 13jährigen Sohn und sich selbst. Als Motiv ist ein heftiges Fieber für zu betrachten.

Berlin, 14. Juni. Die hiesige Klemperer-Jantung beschloß gestern Abend die Auslieferung von 1000 Gefangenen infolge der zwischen den Reichsheeren und Arbeitnehmern des Klemperer-Gewerbes entstandenen Differenzen.

Aus Nah und Fern.

Arbeitervorkämpfer in Frankreich. 1300 Arbeiter der französischen Eisenbahnen in Saint-Etienne haben die Wirtshaft erhalten, daß sie zum 1. Juli 1892 die Wirtshaft erhalten. Eine Million verurteilt. Ein Vertreter der Banque de France in Paris hat seit einer Reihe von Jahren die Wirtshaft in Betrage von einer Million Francs verurteilt und ist ständig verloren. Er soll diese Summe zum größten Teil im Verhinderter verloren haben.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ein Verbrechen in Mexiko. In einem Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet. Ein Verbrechen in Mexiko wurden sieben Personen getötet.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Dom Dreieund.

Am ungarischen Abgeordnetenhaus beantragte Ministerpräsident v. Szell die vom Abgeordnetenhaus am 19. April eingetragene Interpellation betreffend den Dreieund und bemerkt den Präsidenten die von ihm dem Ministerpräsidenten in der ungarischen Delegation abgegebenen Erklärungen. Auf die Frage des Interpellanten, ob der deutsche Charakter des Dreieundes in dem neuen Vertrag erhalten geblieben sei, erwidert der Ministerpräsident:

Die Zahl der Wuren, welche sich bei vorgehen den Engländern

Chicago, 13. Juni. (Telegr.) Weizen per Juli 72 1/2, per September 70 1/2. Mais per Juli 57 1/2, per September 55 1/2.

Samburg, 13. Juni. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker a. Produkt Basis 88 1/2, Rendement neue Liance, frei an Bord Hamburg per Juni 6,27%, per August 6,14%, per Oktober 6,80, per Dezember 6,95, per März 7,17%, per Juli 7,32%, Stübig.

Samburg, 13. Juni. 98 1/2 Brog. Zucker per loco 7 1/2 nominal, Rüben-Rohzucker loco 9 ab 3 1/4.

Kaffee.

Samburg, 13. Juni. Nachmittags. Kaffee-Termin-Notierungen. Par für Good average Santos, Juni 28,00 G., September 28,50 G., Dezember 29,25 G., März 30,00 G., London: Schweben.

Samburg, 13. Juni. Zucker. Raffinierter good ordinary 32.

Samburg, 13. Juni. (Schlußbericht.) Kaffee in New York fest mit 5 bis 10 Points höher. Zufuhren in Rio 9000 Tons, in Santos 17000 Tons für gefremt.

Samburg, 13. Juni. (Schlußbericht.) Good average Santos Juni 31,00, Juli 34,25, September 34,75, Dezember 35,50, März 36,25, London: Schweben.

Samburg, 13. Juni. Petroleum. Standard mittlere loco 6,70 B.

Samburg, 13. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 13, 12,00 G., per Juni 15 B., do. per Juli 15 B., do. per August-September 15 B., London: Fest.

New-York, 13. Juni. (Telegram.) Petroleum Standard mittlere in New-York 7,40 do. in Philadelphia 7,35, do. in refined cases 8,50 do. Credit Balances at Oil City 20.

Spiritus.

New-York, 13. Juni. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105-108 B.) 1,00-50,00 B., Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (105-107 B.) 60,00-62,00 B., ohne Fab. an Brenner, nach Angabe der Kommission der Branntweininspektoren durch die Bundesämter notiz.

Samburg, 13. Juni. Spiritus still, Juni 12,50 B., 12,00 G., Juli-August 12,50 B., Juli-August 12,50 B., August-September 12,50 B., 12,00 G.

Paris, 13. Juni. (Anfangsbericht.) Spiritus fest, Juni 30,75, Juli 31,25, Juli-August 31,50, September-Dezember 32,00.

Paris, 13. Juni. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, Juni 30,75, Juli 31,00, Juli-August 31,25, September-Dezember 32,00.

Galienfrüchte.

Magdeburg, 13. Juni. Spiritus gelbe zum Roden, 10,00 bis 24,00 B., Spiritus (weiche) 18,00-38,00 B., Linen 18,00 bis 36,00 B., alles für 100 kg.

Delicaten. Cere. Getreiden.

Adin, 13. Juni. Weizen loco 58,50, Oktober 56,00.

Samburg, 13. Juni. Weizen loco 55,50.

Samburg, 12. Juni. (Schlußbericht.) Spezial 507 1/2 B., do. raff. in Zwickau, Spezial 507 1/2 B., do. do. Chamberslain, Roe u. Co. 527 1/2 B., do. do. Choice Choice 527 1/2 B., do. do. Marken 52-52 1/2 B., Alles per 50 Kilogr. netto transport.

New-York, 13. Juni. (Telegram.) Cornals Weizenfrucht 10,70, do. Raff. in New-York 10,90.

Paris, 13. Juni. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, Juni 62,75, Juli 62,00, Juli-August 61,75, Sept.-Dez. 61,50.

Berlin, 13. Juni. Kartoffeln 16,00 B., Kartoffelmehl 16,00 B., feuchte Stärke — B.

Samburg, 12. Juni. Kartoffeln 15 1/2-16 B., Lieferung Juli-August 15 1/2-16 B., Kartoffelmehl, prompt 15 1/2-16 B., Lieferung Juli-August 15 1/2-16 B., Superior-Stärke 16 1/2-17 B., Superior-Mehl 16 1/2-17 B., per 100 Kilogramm.

Magdeburg, 13. Juni. Kartoffeln 5,50-7,00 B. für 100 kg.

Heilm. Kauter. Eier.

Magdeburg, 13. Juni. Hühnerfleisch im Großhandel 0,96 bis 1,04 B., per 100 B., Hühnerfleisch 1,20-1,30 B., Schweinefleisch 1,40-1,60 B., Kalbfleisch 1,30-1,50 B., Hammelfleisch 1,30-1,50 B., Speck, geräuch. 1,60 B., Butter 2,00 bis 2,50 B., alles für 1 kg, Eier für 60 Stck 2,60-3,40 B.

Samburg, 12. Juni. Die heutigen Großpreise stellen sich je nach Qualität per Pfund im Einzelhandel große und mittel 70-90 B., kleine 35-45 B., Zuckungen, große 90-100 B., kleine 60 bis 65 B., Bäufische 75-85 B., Mehl, große 60-70 B., kleine 30-40 B., Roggen 35-50 B., Weizen, große 50-60 B., mittel 60-65 B., kleine 12-15 B., Leinwand Karben — B., Mehl, große 40-45 B., mittel 30-35 B., kleine 12-25 B., Gahm, große 6-12 B., kleine 4-6 B., Schokolade 12-20 B., Zerklein. 6-8 B., Wachs 5-9 B., Kaurzähne 7 bis 9 B., Dorsch — B., Rochen 5-6 B., Elbsand 150-170 B., Leinw. rot, 150-160 B., Silberleinw. 110-125 B., Radreifen

110-135 B., Bänder 60-80 B., Fließschicht 60-65 B., Säbelpapier 30-40 B., Drahten 20-35 B., Summen lebende 200 B.

Stroh. Heu.

Magdeburg, 13. Juni. Rindstroh 6,50-7,00 B., Strohstroh 5,50-6,00 B., Heu 8,00-9,00 B. für 100 kg.

Bremen, 13. Juni. Baumwolle. Ostind. Upland middling loco 49 1/2 B.

Samburg, 13. Juni. Wolle. Kaspa-Flan-Flan Type B September 4,77 B., März 4,83 B., Käufer. Rückzahlung.

Paris, 12. Juni. 3 1/2 B. 2011 C. Juni 140,50, Dezember 143,50, London: Ruhig.

Samburg, 13. Juni. (Schlußbericht.) Baumwolle 11 C. Um 1/2 10000 Ballen, davon für Exportation und Export 2000 Ballen. London: Ruhig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig.

Per Juni 4 1/2 B., Käuferpreis, per Oct.-Dec. 4 1/2 B., Verkäuferpreis, per Juni-Juli 4 1/2 B., Käuferpreis, per Nov.-Dec. 4 1/2 B., Verkäuferpreis, per Juli-August 4 1/2 B., Käuferpreis, per Jan.-Juni 4 1/2 B., Verkäuferpreis, per Aug.-Sept. 4 1/2 B., Käuferpreis, per Nov.-Febr. 4 1/2 B., Verkäuferpreis, per Sept.-Dez. 4 1/2 B., Käuferpreis.

Antwerpen, 13. Juni. Baumwoll 78.

London, 13. Juni. Silber 24 1/2 B., Gold 147 1/2 B., per 3 Monate 54 1/2 B., per 6 Monate 11 1/2 B., per 12 Monate 11 1/2 B., per 18 Monate 11 1/2 B., per 24 Monate 11 1/2 B.

Samburg, 13. Juni. (Schlußbericht.) Kaffee in New York fest mit 5 bis 10 Points höher. Zufuhren in Rio 9000 Tons, in Santos 17000 Tons für gefremt.

Samburg, 12. Juni. (Schlußbericht.) Loco 24 Roger 8,10.

Wit de Janets, 12. Juni. Wechsel auf London 12 1/2 B.

Friedman & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Cournotierungen

Der Berliner Börse vom 13. Juni. (Gründungs-Cour.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Preuss. Staatsanleihe 1874	105 20/3
Preuss. Staatsanleihe 1887	107 40/3
Preuss. Staatsanleihe 1890	112 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1893	108 50/3
Preuss. Staatsanleihe 1896	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1899	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1902	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1905	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1908	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1911	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1914	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1917	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1920	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1923	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1926	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1929	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1932	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1935	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1938	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1941	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1944	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1947	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1950	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1953	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1956	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1959	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1962	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1965	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1968	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1971	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1974	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1977	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1980	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1983	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1986	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1989	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1992	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1995	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1998	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2001	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2004	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2007	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2010	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2013	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2016	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2019	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2022	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2025	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2028	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2031	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2034	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2037	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2040	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2043	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2046	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2049	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2052	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2055	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2058	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2061	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2064	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2067	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2070	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2073	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2076	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2079	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2082	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2085	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2088	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2091	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2094	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2097	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2100	109 00/3

Deutsche Staatspapiere.

Preuss. Staatsanleihe 1874	105 20/3
Preuss. Staatsanleihe 1887	107 40/3
Preuss. Staatsanleihe 1890	112 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1893	108 50/3
Preuss. Staatsanleihe 1896	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1899	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1902	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1905	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1908	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1911	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1914	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1917	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1920	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1923	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1926	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1929	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1932	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1935	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1938	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1941	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1944	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1947	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1950	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1953	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1956	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1959	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1962	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1965	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1968	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1971	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1974	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1977	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1980	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1983	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1986	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1989	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1992	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1995	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1998	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2001	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2004	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2007	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2010	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2013	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2016	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2019	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2022	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2025	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2028	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2031	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2034	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2037	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2040	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2043	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2046	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2049	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2052	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2055	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2058	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2061	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2064	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2067	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2070	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2073	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2076	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2079	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2082	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2085	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2088	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2091	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2094	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2097	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2100	109 00/3

Deutsche Staatspapiere.

Preuss. Staatsanleihe 1874	105 20/3
Preuss. Staatsanleihe 1887	107 40/3
Preuss. Staatsanleihe 1890	112 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1893	108 50/3
Preuss. Staatsanleihe 1896	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1899	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1902	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1905	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1908	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1911	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1914	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1917	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1920	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1923	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1926	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1929	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1932	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1935	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1938	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1941	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1944	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1947	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1950	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1953	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1956	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1959	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1962	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1965	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1968	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1971	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1974	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1977	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1980	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1983	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1986	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1989	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1992	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1995	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1998	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2001	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2004	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2007	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2010	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2013	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2016	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2019	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2022	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2025	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2028	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2031	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2034	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2037	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2040	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2043	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2046	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2049	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2052	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2055	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2058	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2061	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2064	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2067	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2070	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2073	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2076	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2079	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2082	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2085	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2088	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2091	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2094	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2097	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 2100	109 00/3

Deutsche Staatspapiere.

Preuss. Staatsanleihe 1874	105 20/3
Preuss. Staatsanleihe 1887	107 40/3
Preuss. Staatsanleihe 1890	112 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1893	108 50/3
Preuss. Staatsanleihe 1896	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1899	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1902	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1905	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1908	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1911	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1914	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1917	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1920	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1923	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1926	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1929	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1932	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1935	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1938	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1941	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1944	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1947	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1950	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1953	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1956	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1959	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1962	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1965	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1968	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1971	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1974	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1977	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1980	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1983	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1986	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1989	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1992	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1995	109 00/3
Preuss. Staatsanleihe 1998	109 00/3
Pre	